

MITTEILUNG NR. 415
--------------------

Zur Anfrage Nr. 415 der Stadtverordnetenversammlung von der CDU-Fraktion vom 17.06.2006

I. Die Anfrage lautet:

1. Welche Möglichkeiten sieht das Schulamt, eine Schule für Medienkompetenzen einzurichten?
2. Für wie viele Schüler würde die Fachschule KIM eingerichtet?
3. Können alle im Antrag genannten Berufe in vollem Umfang in der Fachschule KIM ausgebildet werden?
4. Wie sieht eine Finanzierung dieser Schule aus?
5. a) Welche Personalausstattung ist für die Fachschule KIM notwendig?  
b) Welche Personalkosten entstehen für die Fachschule KIM?
6. Welche Hard-/Software benötigt die Fachschule KIM?
7. Welche einmaligen Investitionen müssen zur Einrichtung der Fachschule KIM getätigt werden?
8. Welche Folgekosten entstehen?
9. a) In welchen Räumlichkeiten findet dann der Unterricht statt?  
b) Entstehen hierfür zusätzliche Mietkosten?
10. Welche Auswirkungen finanzieller und personeller Art hat die Einrichtung der Fachschule KIM auf die Kaufmännischen Lehranstalten und die Gewerblichen Lehranstalten?
11. Sind nach Ausgliederung der im Antrag genannten Berufe alle dann noch bestehenden Ausbildungsgänge an der GLA und KLA zu halten?

II. Der Magistrat hat in seiner Sitzung am \_\_\_\_\_ beschlossen, die Anfrage wie folgt zu beantworten:

zu 1. Das Schulamt sieht keine Möglichkeit zur Gründung einer neuen Schule für Kommunikation, Information und Medien Bremerhaven (KIM), weil für diese Schule ein Gebäudeteil mit 18 Räumen schulamtsseitig zur Verfügung gestellt und eingerichtet (z. B. Hardware-Einsatz von ca. 150 PC's) werden muss. Alternativ zum Gebäudeteil einer Schule müsste ein Gebäude fremd angemietet werden. Weiterhin würde die Schule einen zusätzlichen Personalbedarf (Hausmeister, Reinigungspersonal, Technische Angestellte, ca. 12 Lehrkräfte z. T. über Abordnungen möglich, Fachbereichsleiter, stellvertretender Schulleiter und Schulleiter) auslösen.

Einem Herauslösen von Berufen aus den KLA und den GLA stehen auch die Schulleitungen sehr kritisch gegenüber, weil an diesen Schulen die Anzahl der unterfrequenten Klassen zwangsweise steigen würde.

Das Schulamt prüft aber, ob eine entsprechende Medienabteilung an den GLA gebildet werden kann. Dazu wird das Schulamt zur gegebenen Zeit eine Vorlage für den Ausschuss Schule und Kultur erstellen.

zu 2.-11. Entfällt, siehe Antwort zu 1.

Schulz  
Oberbürgermeister